

Pressemitteilung
11. Oktober 2010



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München
FON +49 89 65.00.00
FAX +49 89 65.43.25
U1/U2 Kolumbusplatz
info@i-camp.de
www.i-camp.de

FREIES THEATER MÜNCHEN – FTM

PRÄSENZ ÜBER 40 JAHRE

>> 1970 - 2010

WERKSCHAU

VIDEOS // DOKUMENTATIONEN // GESPRÄCHE // GÄSTE

11. – 13. Oktober 2010, i-camp/neues theater münchen
Freier Eintritt.

Videodokumentationen von Projekten, Gastspielen und Workshops u.a. in Kenia, Neuseeland, Israel, Caracas, Bogota, USA, Brasilien - teilweise mit Unterstützung des Goethe-Instituts, sowie von Teilnahmen an internationalen Theaterfestivals.

Gespräche über 40 Jahre Theaterarbeit, die internationale freie Szene, kulturelle, politische, gesellschaftliche Entwicklungen in dieser Zeit mit Weggefährten, Mitstreitern und **Gästen**.

Grossbildprojektionen / Monitore für individuelle Informationen.



„Hamletmaschine“ (1981)
von Heiner Müller. Produktion: George Froscher / Kurt Bildstein

Programm

- Mo., 11.10. 18:00 Videovorführung: „Kleinbürgerhochzeit“ von Heiner Müller. FTM-Theaterprojekt (1982)
19:00 Videovorführung: „East African Actors Workshop Nairobi“. Workshop von FTM (1975)
19:30 Videovorführung: „Bread and Puppet“, Theatre Vermont (1999)
20:00 **Gesprächsrunde** mit Gästen: Entwicklung der internationalen Freien Theaterszene
21:00 Videovorführung: „Das Leben Gundlings“ von Heiner Müller. FTM-Theaterprojekt (1993)
- Di., 12.10. 18:00 Videovorführung: Produktionen der „Hamletmaschine“ von Heiner Müller:
FTM-Aufführungen in München (1981)/Peru (1983)/Israel (1989)/Neuseeland (1991)
19:00 Videovorführung: „Woyzeck“ von Georg Büchner. FTM-Theaterprojekt (1999)
20:30 Videovorführung: „Macbeth“. FTM-Aufführung beim Theaterfestival Istanbul (1992)
- Mi., 13.10. 18:00 Videovorführung: „Description of a picture“ von Heiner Müller. FTM-Produktion mit der
University of South Florida, USA (1987)
19:00 Videovorführung: „Firmling + Co“, Aufführung Festival Steirischer Herbst, Graz (1977)
20:00 **Gespräche** mit Weggefährten, Mitstreitern und Gästen
21:30 Videovorführung: „After Brecht“ in Südamerika: Aufführungen beim Theaterfestival
Caracas, in Maracay und Bogota (1976)

Videoausschnitte: www.youtube.com/FTM40Jahre // Produktionsliste 1970 – 2010: www.i-camp.de

Realisation dieses Projekts durch das Freie Theater München (FTM) – Theaterpreisträger der Stadt München George Froscher und Kurt Bildstein mit freundlicher Unterstützung des i-camp / neues theater münchen und durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 232390
Mobil: 0160 2859388
knoll@i-camp.de



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

i-camp ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird vom Kulturreferat München gefördert

11. - 13. Oktober 2010 , jeweils 18:00 - 22:30 Uhr
i-camp /neues theater münchen

George Froscher und das FREIE THEATER MÜNCHEN (F T M)**>> 1970 - 2010**

„Das FTM gehört aufgrund seiner spannenden-sinnlich-visuellen Produktionen zu den wichtigen Gruppen der internationalen freien Theaterszene“ · Sucher-Theaterlexikon

George Froscher_83, gebürtiger Berliner. Essen: In den fünfziger Jahren Tänzer beim Folkwang Tanztheater von Kurt Joos. Paris: Eine Zeitlang in der Truppe von Jean-Louis Barrault. Deutschland und Schweiz: Choreografien und Inszenierungen. New York: 1959-1962 Theater und Tanzerfahrungen (u.a. Martha Graham). Wieder in Deutschland: Beginn der Entwicklung des spezifischen Trainingsprogramms: Grundlage der FTM-Arbeit. Einjährige Vorarbeit mit einer Gruppe Interessierter. 1970 mit Kurt Bildstein Gründung des Freien Theaters München - FTM.

Teilnahme bei internationalen Theaterfestivals u.a. in Wroclaw, Budapest, Nancy, Paris, Edinburgh, Caracas, Bogotá, Panama, Verona, Brüssel, Zürich, Rom, Reykjavík, Tallinn, Istanbul, Ankara.

FTM-spezifische Workshops in Verbindung mit FTM - Theaterprojekten in Brasilien (Sao Paulo, Belo Horizonte, Brasilia), Peru (Lima), USA (University of South Florida, Tampa), Israel (Tel Aviv/Akko), New Zealand (Christchurch), Kenia (Nairobi) in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut. Auch Straßentheater, Paraden, Prozessionen und Stück-Collagen.

Michael Merschmeier über den FTM-Macbeth in Theater heute: *„...So wird, was leicht (...) mit viel Wut Schweiß und Dröhnen missraten könnte, zu einer kunstvoll unterhaltsamen Mischung aus Tanz - und Schauspieltheater, die mit ihren akustisch durchchoreografierten Sprechgesängen eine antikische Kraft erlangt. Was den FTM-Macbeth überdies von so vielen Produktionen der Freien Szene unterscheidet: Präzision, Präsenz und Prägnanz der Form, Lust an Handwerk und Genauigkeit.“*

Horst Schumacher stellt im Brauneck-Lexikon fest: *„Zu den über 60 Produktionen zählen auch Text-Collagen in konsequent eigener Formensprache über Themen wie: Gene - Freitod - Macht und Manipulation - Krieg und seine Folgen. Irritierend und radikal in formaler und thematischer Hinsicht wenden sich die Produktionen Froschers mit dem FTM gegen gesellschaftlich sanktionierte Formen.“*

2002 erhielt Froscher den Theaterpreis München.

www.freiestheatermuenchen.de